

Gemeinde Glandorf

Glandorf, den 05.01.2026

## **N i e d e r s c h r i f t**

des öffentlichen Teils

02/Rat/026/2025

**der nicht-öffentlichen/öffentliche Sitzung des Gemeinderates  
am Dienstag, den 09.12.2025, von 19.36 Uhr bis 20.36 Uhr  
in der Gaststätte Herbermann, Münsterstr. 25, 49219 Glandorf**

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Herr Martin Bäumer CDU

#### Ratsmitglied

Herr Andreas Auf der Landwehr CDU  
Frau Sarah Bischof UWG  
Herr Sebastian Gottlöber UWG  
Frau Heike Greskötter-Drawer CDU  
Herr Reinhold Hothnaier UWG  
Herr Heinrich Jankrift CDU  
Herr Karsten Jochmann SPD  
Herr Stefan Jürgens UWG  
Herr Reinhard Lefken CDU  
Herr Willi Micke SPD  
Herr Josef Ossege CDU  
Herr Marius Pabst UWG  
Herr Andreas Vennemann CDU  
Herr André Winterberg CDU  
Frau Birgit Wordtmann Die Grünen

#### Bürgermeister

Herr Torsten Dimek Bürgermeister

#### Protokollführer

Frau Eileen Scheckelhoff

#### von der Verwaltung

Herr Jürgen Leimkühler  
Herr Dirk Schmalstieg  
Herr Frank Scheckelhoff

#### Presse

Herr Ebert NOZ

#### Gäste

Stellv. Gemeindebrandmeister Christoph Laumann  
einige Zuhörer

**Abwesend:****Ratsmitglied**

Herr Sven Harwerth  
Herr Michael Twyhues

UWG  
FDP

**Tagesordnung:**

9. Eröffnung der Sitzung
10. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
11. Feststellung der Beschlussfähigkeit
12. Feststellung der Tagesordnung
13. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Glandorf Nr. 02/Rat/025/2025 vom 25.09.2025 - öffentlicher Teil
14. Bericht des Bürgermeisters
15. Empfehlungen aus der Sitzung des Schulausschusses vom 11.11.2025
  - 15.1. Berufung der Elternvertreter:innen der einzelnen Schulen in den Schulausschuss - Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: 02/660/2025
  - 15.2. Berufung der Schülervertreter:innen an der Ludwig-Windthorst-Schule in den Schulausschuss - Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: 02/668/2025
  - 15.3. Antrag zur Errichtung einer offenen Ganztagschule der Grundschule Schwege ab dem 01.08.2026  
Vorlage: 02/661/2025
  - 15.4. Antrag zur Errichtung einer offenen Ganztagschule der Grundschule Glandorf ab dem 01.08.2026  
Vorlage: 02/663/2025

- 16.** Empfehlungen aus der Sitzung des Kultur-, Sport- & Sozialausschusses vom 12.11.2025
  - 16.1.** Haushaltsplan 2026 Johannis-Kindergarten / Krippe - Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: 02/669/2025
  - 16.2.** Haushaltsplan 2026 Christophorus-Kindergarten / Krippe - Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: 02/670/2025
  - 16.3.** Haushaltsplan 2026 Marienkita Schwege Natur. Nah. Wir. - Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: 02/672/2025
  - 16.4.** Haushaltsplan 2026 HHO "Miteinander wachsen" - Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: 02/673/2025
- 17.** Empfehlungen aus der Sitzung des Bau-, Planungs- & Umweltausschusses vom 18.11.2025
  - 17.1.** Errichtung von Windenergieanlagen im Ortsteil Sudendorf - Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: 02/677/2025
- 18.** Empfehlungen aus der Sitzung des Finanz-, Wirtschaftsförderungs- & Feuerwehrausschusses vom 25.11.2025
  - 18.1.** Kalkulation der Gebühren für Frischwasser, Schmutzwasser und Niederschlagswasser für das Jahr 2026 – Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: 02/680/2025
  - 18.2.** Neufassung der Hundesteuersatzung - Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: 02/639/2025
  - 18.3.** Neufassung der Vergnügungssteuersatzung - Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: 02/638/2025
- 19.** Anfragen und Anregungen

## 20. Schließung der Sitzung

### Öffentlicher Teil

#### 9. Eröffnung der Sitzung

Der Ratsvorsitzende Martin Bäumer eröffnet um 19.36 Uhr den öffentlichen Teil der Ratssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

#### 10. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

Ratsvorsitzender Bäumer stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ratsmitglieder fest. Entschuldigt haben sich für die heutige Sitzung die Ratsmitglieder Sven Harwerth und Michael Twyhues.

#### 11. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Bäumer stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### 12. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Form einstimmig festgestellt.

#### 13. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Glandorf Nr. 02/Rat/025/2025 vom 25.09.2025 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift der öffentlichen Ratssitzung Rat/025/2025 vom 25.09.2025 liegt allen Ratsmitgliedern vor. Gegen Form und Inhalt werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

#### 14. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Dimek berichtet, dass die vorbereitenden Arbeiten für das **Wohnprojekt am Markt** beginnen. Der Abriss der Halle an der Alten Feuerwehr sei für Januar geplant. Im Februar sollen Trafos angeliefert und aufgebaut werden, um die Stromverteilung von der Mitte des Platzes an die Ränder zu verlegen. Zudem sollen im Winter vier bis sechs Bäume gefällt werden, um die Vermarktung der neuen Wohnungen vorzubereiten. Eine Informationsveranstaltung zu diesem Projekt sei für Januar oder Februar 2026 vorgesehen.

Er informiert weiter, dass **Schwerlasttransporte für Windenergieanlagen** auf dem Gebiet von Sassenberg stattgefunden hätten. Diese Transporte würden in den Wintermonaten ausgesetzt und von März bis Juni 2026 über die B 475, einschließlich der Kreisverkehre im Ort, fortgesetzt.

Zum Thema **Glasfaserausbau** erklärt er, dass ursprünglich Glasfaser Nordwest den eigenwirtschaftlichen Ausbau in Schwege vornehmen wollte. Nun habe jedoch das Unternehmen GVG Glasfaser Interesse bekundet. Anfang des kommenden Jahres seien zwei Informationsveranstaltungen in Schwege geplant, um eine hohe Vorvermarktungsquote zu erreichen, die für den eigenwirtschaftlichen Ausbau erforderlich sei.

Er berichtet zudem, dass am vergangenen Wochenende das **neue Tanklöschfahrzeug TLF 3000** offiziell an die Ortswehr Schwege übergeben wurde. Die Übergabe habe im Rahmen des ersten traditionellen Weihnachtsmarktes am neuen Feuerwehrgerätehaus in Schwege stattgefunden. Das Fahrzeug sei bereits erfolgreich bei ersten Einsätzen erprobt worden.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung teilt Bürgermeister Dimek mit, dass Beschlüsse zum Auftrag für Planungsleistungen **zum Bau der Mensa** gefasst worden seien. Die Bieter würden entsprechende Mitteilungen erhalten, und die Planungen sollen zu Beginn des neuen Jahres unverzüglich starten. Ziel sei es, die Mensa in Glandorf bis Ende des kommenden Jahres fertigzustellen.

Er weist darauf hin, dass am 23. Dezember im Hallengartenbad das **traditionelle Candle-Light-Schwimmen** in der Zeit von 17:00 bis 20:30 Uhr stattfinden wird. Diese Veranstaltung werde in Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten Förderverein des Hallengartenbades ausgerichtet.

Abschließend informiert Bürgermeister Dimek, dass der **Handgiftentag** im kommenden Jahr am Donnerstag, den 8. Januar 2026, um 19:00 Uhr in der Gaststätte Buller in Glandorf stattfinden werde. Karten seien zum Preis von 30 Euro in der Gemeinde oder in der Gaststätte Buller erhältlich.

### **Fragen/Anregungen:**

Ratsmitglied Micke fragt, an welchen Standorten am Markt Bäume gefällt werden sollen. Er äußert die Bitte, dass die Kastanienbäume nicht gefällt werden sollen.

Fachdienstleiter Scheckelhoff führt aus, dass einige Bäume betroffen sein werden. Im Bebauungsplan seien Bäume als erhaltenswert festgesetzt worden. Die genaue Anzahl könne er jetzt nicht genau sagen.

Ratsmitglied Micke weist darauf hin, dass in den Zeichnungen die Bäume weiterhin eingezeichnet seien, was er als widersprüchlich empfinde. FDL Scheckelhoff erklärt, dass einige Bäume, die sich mittig auf dem Gelände befinden, entfernt werden sollen, während andere, insbesondere am Rand, erhalten bleiben könnten.

## **15. Empfehlungen aus der Sitzung des Schulausschusses vom 11.11.2025**

### **15.1. Berufung der Elternvertreter:innen der einzelnen Schulen in den Schulausschuss - Beratung und Beschlussfassung**

**Vorlage: 02/660/2025**

Ratsmitglied Jürgens geht auf den Inhalt des Beschlussvorschlages ein. Im Ausschuss habe es eine einstimmige Empfehlung für die Besetzung der Posten gegeben. Er schlägt vor, diesen Beschluss im Rat ebenfalls so zu fassen.

Ratsvorsitzender Bäumer lässt danach darüber abstimmen.

### **Beschluss:**

Frau Letizia Meckmann wird als Elternvertreterin für die Grundschule Schwege in den Schulausschuss berufen. Als Stellvertreterin wird Frau Andrea Tepe in den Schulausschuss berufen.

Für die Ludwig-Windthorst-Schule wird Frau Petra Bischof als Elternvertreterin berufen.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **15.2. Berufung der Schülervertreter:innen an der Ludwig-Windthorst-Schule in den Schulausschuss - Beratung und Beschlussfassung**

**Vorlage: 02/668/2025**

Ratsmitglied Jürgens erklärt, dass es auch hierzu eine einstimmige Empfehlung für die Besetzung des Postens des stellv. Schülervertreters gegeben habe. Er schlägt vor, diesen Beschluss im Rat ebenfalls so zu fassen.

Ratsvorsitzender Bäumer lässt danach darüber abstimmen.

**Beschluss:**

Herr Malte Wissig wird als stellvertretender Schülervertreter für die Ludwig-Windthorst-Schule in den Schulausschuss berufen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**15.3. Antrag zur Errichtung einer offenen Ganztagschule der Grundschule Schwege ab dem 01.08.2026**

**Vorlage: 02/661/2025**

Ratsmitglied Jürgens erklärt, dass der Schulausschuss sich einstimmig dafür ausgesprochen hat, eine Ganztagschule in Schwege zum 01.08.2026 einzurichten. Er empfiehlt, hier ebenfalls so zu verfahren und den Beschluss zu fassen.

Ratsvorsitzender Bäumer lässt danach darüber abstimmen.

**Beschluss:**

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, dem Antrag zur Errichtung einer offenen Ganztagschule der Grundschule Schwege ab dem 01.08.2026 zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 16 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0**

**15.4. Antrag zur Errichtung einer offenen Ganztagschule der Grundschule Glandorf ab dem 01.08.2026**

**Vorlage: 02/663/2025**

Ratsmitglied Jürgens erklärt, dass der Schulausschuss sich einstimmig dafür ausgesprochen hat, auch in Glandorf eine Ganztagschule zum 01.08.2026 einzurichten. Er empfiehlt, hier ebenfalls so zu verfahren und den Beschluss zu fassen.

Ratsmitglied Winterberg führt aus, dass das Thema Ganztags an Grundschulen die Ratsmitglieder bereits über mehrere Jahre hinweg beschäftigt habe, neben der aktuellen Wahlperiode auch in der vorhergehenden Periode. Er betont, dass man dem Bürgermeister dankbar sei, da dieser das Thema für alle zugänglich gemacht habe. Es habe überfraktionelle Diskussionen gegeben, die nicht immer von Einigkeit geprägt gewesen seien, was jedoch als Teil einer funktionierenden Demokratie zu betrachten sei. Er führt aus, dass ab dem 1. August 2026 die Ganztagsbetreuung an Grundschulen mit der ersten Klasse beginnen werde, was auf einer bundesgesetzlichen Vorgabe basiere. Er hebt hervor, dass die finanzielle Unterstützung durch den Bund, die sich auf vielleicht 350.000 Euro belaufe, nicht ausreichend sei, da die Gesamtkosten sich auf vier bis fünf Millionen Euro belaufen würden. Die fehlende Konnexität merkt er dabei kritisch an. Er verweist auf die Planungsleistungen, die bereits angestoßen worden seien, und äußert die Hoffnung, dass eine solide Grundlage für die Schülerinnen und Schüler geschaffen werde, um in den Ganztagsbereich einzusteigen. Abschließend bedankt er sich für die bisherigen Fortschritte und zeigt sich erfreut, dass die Einführung der Ganztagschule nun wie gesetzlich vorgesehen umgesetzt werde.

Ratsvorsitzender Bäumer lässt, da keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, dem Antrag zur Errichtung einer offenen Ganztagschule der Grundschule Glandorf ab dem 01.08.2026 zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## 16. Empfehlungen aus der Sitzung des Kultur-, Sport- & Sozialausschusses vom 12.11.2025

### 16.1. Haushaltsplan 2026 Johannis-Kindergarten / Krippe - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 02/669/2025

Ratsmitglied Auf der Landwehr erklärt, dass er zunächst noch allgemein etwas zum Thema sagen möchte. So werde die Gemeinde Glandorf im nächsten Jahr einen Betrag von rd. 2,6 Mio. € für die Kinderbetreuung aufwenden müssen. Das bedeutet, dass jedes Kind mit einem Betrag von 8.000 bis 10.000 € bezuschusst werde. Mittlerweile sei die Kinderbetreuung im Haushalt der Gemeinde dadurch ein sehr großer Posten geworden.

Nach diesen Ausführungen trägt er den Beschlussvorschlag vor und berichtete davon, dass der Ausschuss eine einstimmige Empfehlung zur Beschlussfassung abgegeben habe.

Ratsvorsitzender Bäumer lässt, da keine weiteren Wortmeldungen gewünscht werden, über den Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Beschluss:**

Dem Haushaltsplanentwurf 2026 für den Johannis-Kindergarten wird in der vorliegenden Form zugestimmt. Der voraussichtliche Zuschuss der Gemeinde Glandorf für das Haushaltsjahr 2026 beträgt **861.482,34 €.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### 16.2. Haushaltsplan 2026 Christophorus-Kindergarten / Krippe - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 02/670/2025

Ratsmitglied Auf der Landwehr erklärt, dass der Ausschuss auch hier eine einstimmige Beschlussempfehlung für die Zustimmung zum Haushaltsplanentwurf abgegeben habe.

Ratsvorsitzender Bäumer lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Beschluss:**

Dem Haushaltsplanentwurf 2026 für den Christophorus-Kindergarten wird in der vorliegenden Form zugestimmt. Der voraussichtliche Zuschuss der Gemeinde Glandorf für das Haushaltsjahr 2026 beträgt **648.232,00 €.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### 16.3. Haushaltsplan 2026 Marienkita Schwege Natur. Nah. Wir. - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 02/672/2025

Ratsmitglied Auf der Landwehr erklärt, dass der Ausschuss auch hier eine einstimmige Beschlussempfehlung für die Zustimmung zum Haushaltsplanentwurf abgegeben habe.

Ratsvorsitzender Bäumer lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Beschluss:**

Dem Haushaltsplanentwurf 2026 für den Marienkindergarten wird in der vorliegenden Form zugestimmt. Der voraussichtliche Zuschuss der Gemeinde Glandorf für das Haushaltsjahr 2026 beträgt **748.870,00 €.**

**Abstimmungsergebnis:****Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0****16.4. Haushaltsplan 2026 HHO "Miteinander wachsen" - Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: 02/673/2025**

Ratsmitglied Auf der Landwehr erklärt, dass lt. Beschlussvorschlag ein Zuschuss in Höhe von 336.000 € geplant sei. Der Ausschuss habe auch hier einen einstimmigen Beschluss gefasst.

Ratsvorsitzender Bäumer lässt auch hier über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Dem Haushaltsplanentwurf 2026 für die Kita „Miteinander wachsen“ wird in der vorliegenden Form zugestimmt. Der voraussichtliche Zuschuss der Gemeinde Glandorf für das Haushaltsjahr 2026 beträgt **336.000 €**.

**Abstimmungsergebnis:****Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0****17. Empfehlungen aus der Sitzung des Bau-, Planungs- & Umweltausschusses vom 18.11.2025****17.1. Errichtung von Windenergieanlagen im Ortsteil Sudendorf - Beratung und Beschlussfassung****Vorlage: 02/677/2025**

Ratsmitglied Ossege erläutert, dass sich der Rat der Gemeinde bereits in der zweiten Legislaturperiode mit der Thematik der Windräder in Sudendorf befasse. Ziel sei es gewesen, deren Errichtung zu verhindern, da die geplanten Anlagen in der Nähe eines Naturschutzgebietes errichtet werden sollen, welches über Jahrzehnte von den Naturfreunden entwickelt wurde. Er hebt hervor, dass dort unter anderem der Rote Milan heimisch sei und zahlreiche Renaturierungsmaßnahmen, wie die Wiederherstellung des alten Bever-Arms, durchgeführt worden seien. Er betont, dass der Rat stets die Interessen der Sudendorfer Bürger vertreten habe, u.a. durch einen Anwalt im Klageverfahren. Die vorgebrachten Bedenken und Stellungnahmen seien leider beim neuen Raumordnungsprogramm nicht berücksichtigt worden. Er erklärt, dass sich die rechtlichen Rahmenbedingungen geändert hätten und Naturschutzziele in diesem Fall keine Rolle mehr spielten. Der Anwalt habe daher empfohlen, die Klage zurückzuziehen. Die Verwaltung habe in den letzten Wochen Gespräche mit den Windparkbetreibern geführt und eine Ausgleichszahlung für die Gemeinde ausgehandelt. Der Bauausschuss habe daraufhin empfohlen, die Klage zurückzuziehen. Der VA habe sich ebenfalls dafür ausgesprochen, so dass er auch dem Rat eine entsprechende Verfahrensweise vorschlage.

Ratsvorsitzender Bäumer bedankt sich für die Ausführungen und ergänzt, dass der Bauausschuss das Thema ausführlich behandelt und Anliegern die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben habe. Er fragt, ob es weitere Anmerkungen oder Fragen aus dem Kreis der Ratsmitglieder gebe.

Fachdienstleiter Scheckelhoff berichtet, dass insbesondere Fragen zu den Abständen der Windenergieanlagen im Vorranggebiet an der B 475 aufkamen. Er erläutert, dass die betreffende Fläche bereits 2013 im regionalen Raumordnungsprogramm dargestellt, jedoch nicht in den Flächennutzungsplan übernommen worden sei. Im Rahmen der Aufstellung des neuen Raumordnungsprogramms seien diese Flächen erneut berücksichtigt worden. Er führt weiter aus, dass die Projektierer eine Selbstverpflichtungserklärung abgegeben hätten, die unter anderem Zuwendungen von 0,2 Cent pro eingespeister Kilowattstunde Strom sowie eine Akzeptanzabgabe von 0,1 Cent pro Kilowattstunde vorsehe. Zudem sei ein jährlicher Belastungsausgleich für betroffene Anlieger im Umkreis von 800 Metern vorgesehen, der mindestens 1.000 Euro be-

trage. Weiterhin sei eine einmalige Aufwendung von 20.000 Euro netto für einen Verein im Bereich Natur- und Umweltschutz vorgesehen. FDL Scheckelhoff erläutert, dass ähnliche Regelungen auch für das Windvorranggebiet an der B 475 gelten würden.

Zum Abschluss seiner Ausführungen geht er noch auf eine E-Mail einer Anwohnerin aus Glandorf ein. In der Mail wurde die Bitte geäußert, gegenüber dem Landkreis Osnabrück noch einmal die Beschleunigungsgebiete zu thematisieren. Dies werde, so FDL Scheckelhoff, entsprechend veranlasst.

Ratsvorsitzender Bäumer stellt den Beschlussvorschlag vor, der die Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde nach § 36 BauGB für die beantragten Windenergieanlagen in Sudendorf sowie die Beendigung des Rechtsstreits vorsieht. Ratsmitglied Lefken beantragt, die Abstimmung über die beiden Punkte getrennt durchzuführen. Diesem Wunsch entspricht Ratsvorsitzender Bäumer und lässt getrennt über 1) und 2) abstimmen.

### **Beschluss:**

#### **1. Windpark Bever**

Die Gemeinde erteilt ihr Einvernehmen nach § 36 BauGB zu dem mit Genehmigungsantrag der Bürgerenergiegesellschaft Windpark Bever GmbH Co. KG vom 16.12.2024 beantragten Vorhaben in Gestalt von zwei Windenergieanlagen in Sudendorf, sobald eine einverständliche Regelung zur Beendigung des Rechtsstreits um die Anlagengenehmigung vom 22.01.2021 (Az. OVG Lüneburg: 12 KSA 181/21) gefunden ist.

Die Gemeinde erklärt im Anschluss an die Abgabe der vorbezeichneten Regelung die Erledigung des Rechtsstreits um die Anlagengenehmigung vom 22.02.2021 (Az. OVG Lüneburg: 12 KSA 181/21).

### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **2. Windpark B 475**

Die Gemeinde erteilt ihr Einvernehmen nach § 36 BauGB zu dem mit Genehmigungsantrag der Energy - Farming Holding GmbH, Windpark B 475 vom 29.07.2025 beantragten Vorhaben in Gestalt von drei Windenergieanlagen in Sudendorf.

Ergänzend zur Einvernehmenserteilung wird gegenüber dem Landkreis Osnabrück dabei noch auf folgendes hingewiesen:

Das neu entstandene Wohngebiet "Müllerring" (B-Plan Nr.- 241 "Dorenberg Teil III") wurde soweit ersichtlich bei der Abstands-bemessung des Vorranggebietes 34-04-22 / B475 im RROP berücksichtigt.

Die Gemeinde beabsichtigt, diese städtebauliche Entwicklung künftig weiter südlich vom Müllerring fortzuführen.

Es wird daher angeregt, diesen Entwicklungsraum beim Layout des Windparks zu berücksichtigen und die 1.000 m Abstand der WEA 1 vom südlichen Ende des in der Skizze markierten Bereiches an zu berechnen. (s. Skizze).

Es wird darauf hingewiesen, dass zur Stadt Sassenberg, Ortsteil Füchtorf, auf die Einhaltung der erforderlichen Grenzabstände zur Wohnbebauung geachtet werden soll.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 16 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

## 18. Empfehlungen aus der Sitzung des Finanz-, Wirtschaftsförderungs- & Feuerwehrausschusses vom 25.11.2025

### 18.1. Kalkulation der Gebühren für Frischwasser, Schmutzwasser und Niederschlagswasser für das Jahr 2026 – Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 02/680/2025

Ratsmitglied Pabst geht auf die vorliegenden Gebührensätze für Frisch-, Niederschlags- und Schmutzwasser, die ab dem 01.01.2026 gelten sollen, ein. Er erklärt, dass im Finanzausschuss die Frage aufgetaucht sei, ob die Gebührenerhöhung beim Schmutzwasser auf die Betriebsführung der Kläranlage in Bad Laer zurückzuführen seien. Diese Frage habe von der Verwaltung mit dem Hinweis darauf, dass es dafür eine gesonderte Sparte gebe, beantwortet werden. Der Ausschuss habe sich daraufhin dann bei einer Enthaltung für die neuen Gebührensätze ausgesprochen.

Nach diesen Ausführungen lässt Ratsvorsitzender Bäumer über den Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Beschluss:**

1. Der Gebührenkalkulation für das Jahr 2026 wird in der vorliegenden Form zugestimmt.
2. Den in der Gebührenkalkulation enthaltenen Abschreibungssätzen, Zinssätzen sowie der Abschreibungs- und Verzinsungsmethode wird zugestimmt.
3. Den Prognosen und Schätzungen der Gebührenkalkulation wird zugestimmt.
4. Dem vorgeschlagenen Kalkulationszeitraum der Gebührenkalkulation für 2026 wird zugestimmt.
5. Auf der Grundlage dieser Gebührenkalkulation werden die Gebühren ab 01.01.2026 wie folgt festgesetzt:

	<b>2026</b>	nachrichtl. Vorjahr:
Frischwasser:	1,84 Euro/m <sup>3</sup>	1,68 Euro/m <sup>3</sup>
Schmutzwasser:	4,28 Euro/m <sup>3</sup>	3,96 Euro/m <sup>3</sup>
Niederschlagswasser:	39,80 Euro/ je angef. 100 m <sup>2</sup>	43,24 Euro/ je angef. 100 m <sup>2</sup>

Die Wasserabgabensatzung und die Abwasserbeseitigungsabgabensatzung sind entsprechend anzupassen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### 18.2. Neufassung der Hundesteuersatzung - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 02/639/2025

Ratsmitglied Pabst erläutert, dass der Ausschuss sich mit der Thematik befasst habe. In der Diskussion sei es zu einer Abschweifung gekommen, bei der über die Erhebung weiterer Steuern nachgedacht worden sei. Letztlich habe man sich jedoch auf die Hundesteuersatzung konzentriert und die Beschlussvorlage mit fünf Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen. Ratsmitglied Winterberg regt an, die finanziellen Auswirkungen der Anpassung für die Bürgerinnen und Bürger zu verdeutlichen. FDL Schmalstieg erklärt, dass die Steuer für den Ersthund von 54 Euro auf 60 Euro und für den Zweithund auf 70 Euro erhöht werden soll. Er ergänzt, dass die Satzung auch qualitative Anpassungen enthalte. So seien beispielsweise Therapiehunde und bestimmte Hundarten, die zuvor nicht berücksichtigt worden seien, nun in die Satzung aufgenommen worden. Für diese Hundarten werde die Steuer um 50 Prozent reduziert, was eine Entlastung für die entsprechenden Hundehalter darstelle.

Er führt weiter aus, dass ein Benchmarking mit Partnergemeinden im Umkreis durchgeführt worden sei. Dabei habe sich gezeigt, dass die Gemeinde mit den neuen Steuersätzen weiterhin unter dem Durchschnitt liege. Er betont, dass man sich bewusst mit Gemeinden aus der Region und nicht mit weiter entfernten Gebieten, wie dem Emsland, verglichen habe. Diese Ergebnisse würden die Angemessenheit der neuen Steuersätze unterstreichen.

Danach lässt Ratsvorsitzender Bäumer abstimmen.

**Beschluss:**

Die Neufassung der Hundesteuersatzung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 16 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

**18.3. Neufassung der Vergnügungssteuersatzung - Beratung und Beschlussfassung**

**Vorlage: 02/638/2025**

Ratsmitglied Pabst erklärt, dass Hintergrund für die Änderung der Vergnügungssteuersatzung neue gesetzliche Vorgaben seien. Es komme jetzt nicht mehr auf die Anzahl der Ausspielgeräte, sondern auf das Ausspielergebnis an. Die bisher geltenden Befreiungstatbestände würden auch bei der Neufassung der Satzung weiter gelten. Der Beschlussempfehlung konnte im Ausschuss einstimmig zugestimmt werden.

Da keine Wortmeldungen vorliegen lässt Ratsvorsitzender Bäumer über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

- 1) Die in der Anlage 1 beigefügte Neufassung der Vergnügungssteuer-satzung der Gemeinde Glandorf wird wie vorgelegt beschlossen und tritt am 01.01.2026 in Kraft.
- 2) Gleichzeitig tritt die Vergnügungssteuersatzung vom 23.09.1993 in der zuletzt geltenden Fassung außer Kraft.

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**19. Anfragen und Anregungen**

Zunächst bittet Ratsvorsitzender Bäumer die Ratsmitglieder zu Wortmeldungen zum Punkt Anfragen und Anregungen.

Ratsmitglied Jankrift erkundigt sich nach dem Umleitungsschild an der B 475 und stellt die Frage, ob dieses entfernt werden könne. Fachdienstleiter Leimkühler erklärt, dass die Umleitung vermutlich aufgrund von Schwertransporten noch notwendig sei. Er schlägt vor, die Angelegenheit am nächsten Tag telefonisch zu klären.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, gibt Ratsvorsitzender Bäumer den anwesenden Zuhörern Gelegenheit, Anfragen und Anregungen zu stellen.

Stellv. Gemeindebrandmeister Christoph Laumann führt aus, dass es in der letzten Ratssitzung Tradition sei, ein Grußwort der Feuerwehr zu übermitteln. Er hebt hervor, dass das Jahr 2025 für die Gemeindefeuerwehr ein bewegendes Jahr gewesen sei. Es seien bedeutende Veränderungen vorgenommen worden, um die Feuerwehr zukunftsfähig aufzustellen. So habe man in Glandorf und Schwege zwei neue Fahrzeuge erhalten, die im Rahmen des 2020 gestarteten Fahrzeugkonzepts beschafft worden seien. Nach fünf Jahren sei dieses Konzept nun erfolgreich umgesetzt worden.

Ein weiterer wichtiger Fortschritt sei die Einrichtung der Abteilung Feuerwehrsaniäter gewesen, die nun fester Bestandteil der Feuerwehr sei. In diesem Jahr seien 17 Kameradinnen und Kameraden vollständig ausgebildet und mit Einsatzkleidung, Rucksäcken sowie diversem Material ausgestattet worden. Zudem sei ein Einsatzfahrzeug angeschafft worden, das vollständig durch Spendengelder finanziert worden sei. Er betont die Unterstützung der Glandorfer Bevölkerung, die dies ermöglicht habe. Das Fahrzeug sei von einem Glandorfer Bürger erworben und durch lokale Unternehmen, wie dem Autohaus Kahle, der Autolackiererei Heuger sowie Funke Werbetechnik kostenlos hergerichtet worden.

Er hebt hervor, dass die Feuerwehrsaniäter seit einem Jahr rund um die Uhr mit zwei Personen die Rufbereitschaft sicherstellen konnten. Er bedankt sich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit bei Rat und Verwaltung. Andere Feuerwehrkameraden aus Nachbarfeuerwehren würden die Fortschritte in Glandorf mit einer gewissen Bewunderung wahrnehmen.

Stellv. Gemeindebrandmeister Laumann bedankt sich danach bei den Anwesenden für ihr Interesse und ihre Teilnahme am vergangenen Sonntag bei der Fahrzeugübergabe. Er hebt hervor, dass der Tag durch verschiedene Highlights geprägt gewesen sei. Zwischenzeitlich habe es noch einen gemeldeten Gebäudebrand in Glandorf gegeben, der sich glücklicherweise als Essen auf dem Herd herausgestellt habe.

Im kommenden Jahr werde das 100-jährige Jubiläum der Ortsfeuerwehr Glandorf stattfinden. Der Festakt sei für Juni geplant, während der Tag der offenen Tür im September stattfinden solle. Er lädt alle Anwesenden herzlich zu diesen Veranstaltungen ein.

Darüber hinaus weist er darauf hin, dass der Gemeindebrandmeister Frank Andiel im nächsten Jahr zur Wahl steht. Dieser habe sich entschieden, eine weitere Amtszeit anzustreben. Die Vorschlagswahl werde auf der Jahreshauptversammlung der Kameraden stattfinden, bevor die Entscheidung in den Ausschuss und anschließend in den Rat gehe. Abschließend übermittelt er noch die Grüße von Frank Andiel, der aufgrund einer Erkältung nicht anwesend sein könne, sowie von den Brandmeisterkollegen aus Glandorf, die ihren letzten Dienstabend absolviert hätten.

Die anwesende Zuhörerin Christel Steinhorst äußert ihre Enttäuschung über die Entwicklungen im Zusammenhang mit den Windkraftprojekten in Glandorf, an der Bever und an der B 475. Sie führt aus, dass der Ratsvorsitzende Bäumer geäußert habe, der Artenschutz spiele keine Rolle, und verweist auf die von ihm erwähnten Beschleunigungsgebiete. Sie betont, dass sie sich intensiv mit den Kriterien für Beschleunigungsgebiete auseinandergesetzt habe und dabei zu der Auffassung gelangt sei, dass das Gebiet an der Bever als sensibles Gebiet einzustufen sei. Sie argumentiert, dass für sensible Gebiete andere Kriterien gelten müssten als für reguläre Beschleunigungsgebiete, insbesondere im Hinblick auf Artenschutz und Umweltprüfungen.

Sie führt weiter aus, dass es in der Vergangenheit Naturschutzaktivitäten in diesem Gebiet gegeben habe, was die Sensibilität des Gebiets unterstreiche. Ihrer Meinung nach hätte es daher Möglichkeiten gegeben, gegen die Baugenehmigung vorzugehen. Sie regt an, den Landkreis darauf hinzuweisen, dass es sich um ein sensibles Gebiet handelt und zu prüfen, ob die Kriterien eines Beschleunigungsgebiets überhaupt anwendbar seien. Sie stellt infrage, ob auf Umwelt- und Artenschutzprüfungen verzichtet werden könne, und äußert Zweifel, ob der Bau letztlich umgesetzt werde.

Im Zusammenhang mit der Bundesstraße B 474 spricht Steinhorst die Abstandsregelungen an und verweist auf Informationen des Landkreises, wonach die Kriterien aus dem E-1-Katalog für neue Gebiete gelten würden. Sie zeigt sich verwundert darüber, dass im Bauantrag für drei Anlagen mit dem Kriterium „Rotor Out“ gearbeitet werde, obwohl dieses Kriterium ihrer Ansicht nach nur für neue Gebiete gelte. Sie merkt an, dass das Windrad am Müllering sich in einem alten Gebiet befinde und daher nicht den neuen Kriterien unterliegen dürfe.

Nach ihrer Auffassung müssten entweder die alten Kriterien für das alte Gebiet gelten, was eine Rücksetzung des Windrads gegenüber dem Müllering zur Folge hätte, oder aber die neuen Kriterien angewendet werden müssten, was einen Abstand von 1000 Metern zum Außenbereich erfordern würde. Sie betont, dass die derzeitige Handhabung für sie nicht nachvollziehbar sei, da sie ihrer Meinung nach widersprüchlich sei.

Bürgermeister Dimek erklärt, dass im Beschlussvorstand festgehalten sei, die Abstände zu Wohngebieten, insbesondere in Richtung Füchtorf und Sassenberg, zu überprüfen. Dies sei

auch im Bauausschuss thematisiert worden. Er berichtet, dass er am Vortag im Ortsausschuss in Füchtorf anwesend gewesen sei und dort ebenfalls auf dieses Thema eingegangen sei. Dabei habe er auf die Problematik „Rotor Out“ hingewiesen, da eine Windenergieanlage auch das Gebiet von Füchtorf betreffe. Er führt aus, dass die Stadt Sassenberg zu dem Bauantrag eine Stellungnahme verfasst habe, in der unter anderem das Thema „Rotor Out“ sowie Aspekte, wie Kulturlandschaftsbild und Denkmalschutz, angesprochen worden seien. Diese Punkte seien auch im Ortsausschuss thematisiert worden. Die Zuständigkeit liege beim Landkreis als Genehmigungsbehörde, weshalb die Gemeinde lediglich darauf hinweisen könne.

Zuhörer Hubert Pöhler bedankt sich im Namen von „Glandorf2Glandorf“ und berichtet, dass eine Delegation von fünf Personen die erste Glandorfer Ehrengabe an den verdienten Glandorfer Bill Brinkman in Ohio überreicht habe. Er hebt hervor, dass es bemerkenswert sei, dass ein auswärtiger Glandorfer diese Ehrung erhalten habe. Er schildert, dass Brinkmann sehr gerührt gewesen sei und sich über die Auszeichnung gefreut habe. Er habe geäußert, dass er, sofern er und seine Frau im nächsten Jahr weiterhin gesund sein sollten, seine Ankündigung revidieren und doch noch erneut nach Glandorf kommen wolle. Hubert Pöhler berichtet, dass am 1. September in Glandorf/Ohio eine Versammlung mit etwa 40-45 Personen stattgefunden habe, bei der die zukünftige Zusammenarbeit und die Planung gemeinsamer Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft besprochen worden sei. Er hebt hervor, dass Glandorf/Ohio im Jahr 2034 sein 200-jähriges Bestehen feiern werde und dies ein bedeutendes Ereignis darstelle, bei dem auch die deutsche Partnergemeinde präsent sein solle. Für die Zwischenzeit sei beschlossen worden, dass Besuche in den Jahren 2028 und 2031 stattfinden sollen, bevor 2034 eine größere Delegation nach Glandorf Ohio reisen werde. Er betont, dass die kürzeren Zeitabstände zwischen den Besuchen dem wachsenden Interesse an der Partnerschaft Rechnung tragen würden. Zudem sei festgestellt worden, dass die Partnerschaft auf einem sehr hohen Niveau gepflegt werde, was sich in Aussagen wie „Ich fühle mich im anderen Glandorf wie zu Hause“ widerspiegele.

Hubert Pöhler erläutert weiter, dass die organisatorische Struktur der Partnerschaft gestärkt worden sei. In Glandorf Ohio existiere nun ebenfalls ein „Glandorf2Glandorf“-Team, das mit 12 Mitgliedern etwas größer sei als das deutsche Pendant. Das Altersspektrum der Mitglieder reiche von 35 bis 86 Jahren, was eine nachhaltige Betreuung der Partnerschaft sicherstelle. Er hebt hervor, dass die Verantwortung nicht mehr an Einzelpersonen hänge, was in der Vergangenheit zu Problemen geführt habe.

Hubert Pöhler informiert, dass im kommenden Sommer etwa 70 Personen aus Glandorf Ohio erwartet würden. Die finale Versammlung zur Abstimmung der Teilnehmerliste erfolge noch. Der aktuelle Bürgermeister von Glandorf/Ohio werde nicht anreisen, jedoch sei der frühere Bürgermeister Charlie Schröder Teil der Delegation.

Weiter berichtet er davon, dass eine Dokumentation zum 50-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft erarbeitet werde. Diese enthalte 25 Geschichten von amerikanischen Autoren, 20 von deutschen Autoren sowie 13 Beiträge von Journalisten. Die zweisprachige Dokumentation solle etwa 200 Seiten umfassen und ein umfassendes Bild der Partnerschaft vermitteln. Er kündigt an, dass die Gäste aus Glandorf/Ohio am 25. Juni empfangen würden. Nach einer Begrüßung vor dem Rathaus und einem Treffen im Festzelt auf dem Schützenplatz sei ein Programm geplant, das die Lebensumstände der Vorfahren der Glandorf/Ohio beleuchten solle. Der Samstag sei als Familientag mit dem Schützenfest vorgesehen, während der Sonntag ebenfalls mit dem Schützenfest ausklingen solle. Die Rückreise der Gäste sei für Montag geplant.

Ratsvorsitzender Bäumer dankt Hubert Pöhler für dessen Engagement und betont die Bedeutung der Städtepartnerschaft. Er hebt hervor, dass die Partnerschaft durch Menschen wie ihn lebendig gehalten werde und die Gäste aus Glandorf/Ohio sich in Glandorf wie zu Hause fühlten.

Ratsvorsitzender Bäumer schließt die Sitzung mit einem Dank an die Mitglieder des Gemeinderates und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. Er hebt hervor, dass die meisten Beschlüsse einstimmig gefasst worden seien, was ein gutes Zeichen für die Zusammenarbeit darstelle.

Zum Ende der Sitzung erinnert er an drei Personen, die im laufenden Jahr verstorben sind und in unterschiedlicher Weise mit der Ratsarbeit oder der Gemeindeverwaltung verbunden waren. Er führt aus, dass zwei der Verstorbenen ehemalige Ratsmitglieder gewesen seien, was in dieser Häufung selten vorkomme. Zum einen erwähnt er Martin Peters, der bis 1999 im Rat aktiv gewesen sei.

Weiterhin erinnert er an Gerhard Bartner, der bis 2004 Ratsmitglied für die SPD gewesen sei. Bartner habe sich durch seine sachliche und nüchterne Art ausgezeichnet und sei später als Schiedsmann tätig gewesen. Bäumer merkt an, dass der Vorschlag Bartners zur Einrichtung einer Hochzeitsallee damals im Rat abgelehnt worden sei, was er rückblickend bedauere.

Abschließend gedenkt Bäumer Michael Robbert, der in der Glandorfer Gemeindeverwaltung tätig gewesen sei und zuletzt in der Gemeinde Hilter gearbeitet habe. Er hebt hervor, dass Michael Robbert durch seine vielseitigen Kompetenzen in den Bereichen Kämmerei, IT und Internet sowie durch seine ruhige und sachliche Art geschätzt worden sei. Der plötzliche Tod Michael Robberts habe die Gemeinde tief getroffen.

Ganz am Ende teilt Ratsvorsitzender Bäumer mit, dass er nach fast 30 Jahren Ratsarbeit bei der nächsten Kommunalwahl nicht erneut kandidieren werde, weder für den Gemeinderat in Glandorf noch für den Kreistag. Er erläutert, dass es viele kleine Gründe für diese Entscheidung gebe, die in ihrer Gesamtheit zu diesem Entschluss geführt hätten. Er betont, dass er diese Mitteilung persönlich machen wolle, um Spekulationen und Gerüchten vorzubeugen.

## **20. Schließung der Sitzung**

Mit Dank an alle Anwesenden schließt der Ratsvorsitzende Bäumer den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 20.36 Uhr.

gez. Martin Bäumer  
Vorsitzender

gez. Eileen Scheckelhoff  
Protokollführerin